

# Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	15
Tabellenverzeichnis	16
Abkürzungsverzeichnis	17
1 Fragestellung, These und methodischer Ansatz der Arbeit	19
2 Grundlegung: Arbeitslosigkeit und Arbeitsmarktpolitik in der Bundesrepublik Deutschland	23
2.1 Arbeitsmarktpolitik und ökonomische Theorie des Föderalismus: Institutionen und geographische Entfernungen beeinflussen Politik-ergebnisse	23
2.2 Betrachtung raumbezogener Aspekte: Arbeitslosigkeit und ihre regionale Verteilung in Deutschland	24
2.2.1 Entwicklung auf gesamtstaatlicher Ebene	24
2.2.2 Räumliche Verteilung der Arbeitslosigkeit in Deutschland	25
2.2.2.1 Ursachen für räumliche Arbeitsmarkt-Disparitäten	25
2.2.2.2 Räumliche Disparitäten zwischen den Bundesländern und im Ost-West-Vergleich	26
2.2.3 Ausgleich regionaler Disparitäten durch Migration?	31
2.2.3.1 Mobilität und Migration: Begriffsbestimmungen	31
2.2.3.2 Mikro- und makroökonomische Erklärungsansätze für Migration	32
2.2.3.3 Mobilität und Migration in Deutschland	33
2.2.3.4 Alter und Qualifikation als Mobilitätsdeterminanten	35
2.2.4 Räumliche Abgrenzung von Arbeitsmärkten	36
2.3 Berücksichtigung institutioneller Aspekte: Verteilung der arbeitsmarktpolitischen Kompetenzen auf die föderalen Ebenen in Deutschland	38
2.3.1 Grundstrukturen des deutschen Föderalismus	38
2.3.2 Teilbereiche und Instrumente der Arbeitsmarktpolitik	40

2.3.2.1	Arbeitsmarktordnungspolitik, Arbeitsmarktausgleichspolitik und Lohnersatzleistungspolitik	40
2.3.2.2	Arbeitsmarktpolitik und Beschäftigungspolitik	41
2.3.3	Historische Entwicklung der föderalen Kompetenzverteilung im Bereich der Arbeitsmarktpolitik	43
2.3.4	Passive Arbeitsmarktpolitik	45
2.3.5	Aktive Arbeitsmarktpolitik	47
2.3.6	Die Diskussion über Effizienz und Effektivität arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen	48
2.4	Zusammenfassung: Stilisierte Fakten der Arbeitslosigkeit und der Arbeitsmarktpolitik im deutschen Föderalismus	50
3	Normative Grundlagen: Arbeitsmarktpolitik im Dienste der Allokations-, Stabilisierungs- und Distributionspolitik	52
3.1	Die traditionelle ökonomische Theorie des Föderalismus	52
3.2	Allokationstheoretische Grundlagen: Arbeitsmarktpolitik im Dienste der gesellschaftlichen Wohlfahrtssteigerung	53
3.3	Stabilisierungstheoretische Grundlagen: Arbeitsmarktpolitik im Dienste der Stabilisierung regionaler Schocks	58
3.4	Distributionstheoretische Grundlagen: Arbeitsmarktpolitik und das Prinzip der Gleichbehandlung im Föderalismus	63
4	Arbeitsmarktpolitik als Allokationspolitik	66
4.1	Mobilitätsannahmen und allokationstheoretische Föderalismustheorie	66
4.2	Optimale Bereitstellung arbeitsmarktpolitischer Leistungen im Föderalismus bei Immobilität der Individuen: Das Dezentralisierungstheorem von Oates	67
4.2.1	Grundannahmen und Aussage des Dezentralisierungstheorems	67
4.2.2	Weisen die Präferenzen für arbeitsmarktpolitische Leistungen in der Bundesrepublik Deutschland geographische Muster auf?	68
4.2.2.1	Interregional differierende Präferenzen aufgrund des Public Values Effect	69
4.2.2.2	Interregional differierende Präferenzen aufgrund des Homo Oeconomicus Effect	71
4.2.3	Größenvor- bzw. -nachteile im Bereich der Arbeitsmarktpolitik	73
4.2.3.1	Skalenerträge als Argument gegen Dezentralisierung	73

4.2.3.2	Steigende Skalenerträge im Bereich der Arbeitsvermittlung?	74
4.2.3.3	Steigende Skalenerträge im Bereich der Arbeitslosenversicherung?	77
4.2.3.4	Steigende Skalenerträge bei der Beratung, Betreuung und Versorgung von Langzeitarbeitslosen?	78
4.2.3.5	Größenvor- und -nachteile und die Ansiedlung arbeitsmarktpolitischer Kompetenzen im Föderalismus	81
4.2.4	Positive Externalitäten der Arbeitsmarktpolitik	84
4.2.4.1	Die geographische Wirkungsreichweite arbeitsmarktpolitischer Leistungen	84
4.2.4.2	Räumliche Wirkungsreichweite der Verminderung von Unvollkommenheiten des Arbeitsmarktes durch aktive Arbeitsmarktpolitik	87
4.2.4.3	Räumliche Reichweite der positiven externen Effekte arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen	90
4.3	Optimale Bereitstellung arbeitsmarktpolitischer Leistungen im Föderalismus bei Mobilität der Individuen: Tiebouts Abstimmung mit den Füßen	91
4.4	Einbeziehung der Finanzierungsseite: Herstellung der Identität von Nutzern und Zahlern bei Dezentralisierung der Arbeitsmarktpolitik	95
5	Arbeitsmarktpolitik als Stabilisierungspolitik	100
5.1	Theoretische Grundlagen der Stabilisierung regionaler Schocks durch die Ausgaben für Arbeitsmarktpolitik und ihre Finanzierung	100
5.2	Theoretische Betrachtung der passiven Arbeitsmarktpolitik und ihrer regionalen Stabilisierungswirkungen	105
5.2.1	Beitragsfinanzierte passive Arbeitsmarktpolitik: Arbeitslosenversicherung (Arbeitslosengeld I)	105
5.2.2	Steuerfinanzierte passive Arbeitsmarktpolitik: Versorgung Langzeitarbeitsloser (Arbeitslosengeld II)	109
5.3	Einbeziehung der aktiven Arbeitsmarktpolitik in die theoretische Analyse	112
5.3.1	Ermessens- versus Pflichtleistungen: Unterschiede zwischen aktiver und passiver Arbeitsmarktpolitik	112
5.3.1.1	Unterschiede in der Struktur der Ausgaben	112
5.3.1.2	Unterschiede bei der Ermittlung der regionalen Budgetinzidenz: Modifizierung der Annahmen über den jährlichen Budgetausgleich	114

5.3.2	Ermittlung der insgesamt für aktive Arbeitsmarktpolitik verfügbaren Mittel	115
5.3.3	Regionale Mittelverteilung durch die Bundesagentur für Arbeit	117
5.3.4	Regionale Budgetinzidenz der aktiven und passiven Arbeitsmarktpolitik	118
5.4	Empirische Betrachtung der regionalen Stabilisierungswirkungen von aktiver und passiver Arbeitsmarktpolitik	119
5.5	Zusammenfassung: Ableitung von Hypothesen über die regionale Verteilung der für aktive Arbeitsmarktpolitik verfügbaren Mittel	124
6	Arbeitsmarktpolitik als Distributionspolitik	130
6.1	Interregionale Gerechtigkeit und Arbeitsmarktpolitik im Föderalismus	130
6.2	Anwendung des »Equal Treatment for Equals«-Prinzips auf die Teilbereiche der Arbeitsmarktpolitik	134
6.2.1	»Equal Treatment« und Arbeitslosenversicherung	134
6.2.2	»Equal Treatment« und die Versorgung der Langzeitarbeitslosen	135
6.2.2.1	Finanzierungsseite	135
6.2.2.2	Leistungsseite	137
6.2.3	»Equal Treatment« und aktive Arbeitsmarktpolitik	140
6.3	Zentrale Bereitstellung sowie Finanzierung bundesweit einheitlicher Leistungen und interregionale Mittelströme	144
6.3.1	Interregionale Mittelströme aufgrund der zentral bereitgestellten Arbeitslosenversicherung	144
6.3.2	Interregionale Mittelströme aufgrund der zentralen Versorgung Langzeitarbeitsloser	151
6.3.3	Interregionale Mittelströme aufgrund der zentralen aktiven Arbeitsmarktpolitik	154
6.4	»Equal Treatment for Equals« und dezentrale Verantwortung für Arbeitsmarktpolitik	155
7	Ein erstes Fazit: Arbeitsmarktpolitik im Föderalismus aus der Perspektive der ökonomischen Theorie des Föderalismus	158

8	Arbeitsmarktpolitik im Föderalismus als Ergebnis politischer Entscheidungsprozesse	160
8.1	Arbeitsmarktpolitik im Dienste der persönlichen Ziele eigennutzorientierter Politiker und Bürokraten	160
8.2	Maximierung des verfügbaren Einkommens als Ziel der Politiker	162
8.2.1	Politische Entscheidungen bei zentraler Verantwortung für die gesamte Arbeitsmarktpolitik	162
8.2.1.1	Zentrale aktive Arbeitsmarktpolitik	162
8.2.1.2	Zentrale passive Arbeitsmarktpolitik	163
8.2.2	Politische Entscheidungen bei Dezentralisierung der aktiven Arbeitsmarktpolitik	164
8.2.2.1	Isolierte Betrachtung der aktiven Arbeitsmarktpolitik	164
8.2.2.2	Einbeziehung der passiven Arbeitsmarktpolitik	166
8.3	Einführung eines nutzenmaximierenden Medianwählers	169
8.3.1	Das Medianwählermodell	169
8.3.2	Politische Entscheidungen bei zentraler Verantwortung für die gesamte Arbeitsmarktpolitik	171
8.3.2.1	Entscheidung des Medianwählers über die Parameter der zentralen Arbeitslosenversicherung	171
8.3.2.2	Entscheidung des Medianwählers über die Parameter der zentralen aktiven Arbeitsmarktpolitik	172
8.3.3	Entscheidung des regionalen Medianwählers über die dezentrale aktive Arbeitsmarktpolitik bei Existenz einer zentralen Arbeitslosenversicherung	173
8.4	»Zustimmungspflichtige« Arbeitsmarktpolitik auf der zentralen Ebene: Einführung des Bundesrates	175
8.4.1	Besonderheiten der demokratischen Entscheidungsfindung in Zweikammersystemen	175
8.4.2	Formalisierung von Bundesratsentscheidungen mit Hilfe des Medianwählermodells	176
8.5	Zusammenfassung und Ausblick auf mögliche Erweiterungen der Untersuchung	180
9	Bürokratische Umsetzung arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen: Die Arbeits- und Sozialverwaltung im Föderalismus	183
9.1	Prinzipal-Agent-Theorie und Arbeitsmarktpolitik	183

9.2	Prinzipal-Agent-Konflikte zwischen »Sponsor« und »Chefbürokrat«	184
9.2.1	Die ökonomische Theorie der Bürokratie	184
9.2.2	»Sponsoren« und »Chefbürokraten« in der deutschen Arbeitsmarktpolitik	188
9.2.3	Möglichkeiten der Verringerung diskretionärer Spielräume	191
9.2.3.1	Zulassung von Konkurrenz zwischen Büros	191
9.2.3.2	Installation geeigneter Anreizsysteme	194
9.2.3.3	Marktalternativen	197
9.3	Prinzipal-Agent-Konflikte innerhalb der zuständigen Behörde(n)	198
9.3.1	Die X-Effizienz-Theorie	198
9.3.2	Prinzipale und Agenten in Bundesagentur und Sozialämtern	201
9.3.3	Möglichkeiten der Eindämmung von X-Ineffizienzen	203
9.3.3.1	Markt- und Wettbewerbssituation	203
9.3.3.2	In der Organisation wirksame Determinanten der Motivation	204
	a) Horizontale Beziehungen und traditionelle Bindungen	204
	b) Materielle und immaterielle Anreizsysteme	204
	c) Befehlssystem	205
9.4	Konsequenzen für die Kompetenzverteilung im Föderalismus	209
10	Zusammenfassung und Ausblick	210
	Literaturverzeichnis	215